

Haus-Nr. 30: Weber

"Ur-Kataster" 1812

Haus-Nr.	Lit.	Benennung Hofname	Eigentümer (Besitzer)	Leiheart = Gerechtigkeit	Grundherrschaft
30	a	Das Weber Leerhaus Haus 0,09 Tgw. Summa Hofbesitz: 0,09 Tgw.	Jos. Leizenberger	Erbrecht	Rentamt München
	b	Kiermairhof Ausbruch: Äcker 2,80 Tgw. Wiesen 1,98 Tgw. Summa: 4,78 Tgw.		Erbrecht	Rentamt München
	c	Kaiserhof Ausbruch: Wiesen 19,70 Tgw. Summa: 19,70 Tgw. Summa Ausbrüche: 24,48 Tgw. Totalbesitz: 24,57 Tgw.		Freistift	Hofmark Pasing

Grundherr: Kloster Wessobrunn, dann ab 1441 Landesherr: Herzog, ab 1676 Hofmarksherr Anton Frhr. von Berchem, ab 1702 Kurfürst, König, ab 1802 (?) königl, Rentamt München
Hoffuß: 1/16

05.05.1651 Witwer Adam Khurz von Obermenzing oo Maria Mayrin (V: Caspar Mayr, Wirt daselbst)
1654-1685 Adam Kurz tritt mehrmals als Trauzeugen auf
1655 **Adam Khurz**, Paur zu Obermenzing, hat an schuldigen 12 f haubtguett vorgelichen massen auß gunsten willen, weillen das hierumb hafftendte **Söldenheißl ganz eingefallen**, und erst vor 14 iahren (= **1655**) wiederumben erzimert worden,) ohne Zinß .l.f. abzustossen versprochen, und diß Jahr (1669) Zins 1. Frist bezahlt .l.f. (an die Kirche St.Wolfgang in Pipping).
24.07.1676 (Adam Kurz zu Menzing ...) Söldenheißl Zu Menzing freystift per 15 f. Und auf dessen söldheißl alda ebenmessig auf freystift.
01.09.1676 Freistiftsbrief des Anton v.Berchem ... für seinen Hofmarksunterthanen Adam Kurz zu Obermenzing über ein **Söldenhäusl** mit Krautgärtl alda.
22.01.1695 **Sohn Balthasar Kurz** (Weber; V: Adam, Bauer in Obermenzing; M: Maria +) oo **Maria Pezin** (V: Melchior, Bauer in Allach; M: Anna).
02.01.1702 **Sebastian Leitzenberger** (V: Michael; M: Margaretha, geb. Bair; aus Obermenzing) oo **Magdalena Schmidin** (V: Erasmus +, Schmied in Aubing; M: Catharina, geb. Wöhr).
17.07.1702 ~~Ermelter Kurz ist auf seinem inhabenden Söldenheißl so mahln Sebastian Eizenberger besitzt veranlai the Freystüfftsgerechtigkeit verliehn worden.~~ (Randbemerkung:) Sebastian Eizenberger vormahlen erstermelter Kurz von seinem **inhabenden Söldenheußl** worauf ihme veranlai the Freystüfftsgerechtigkeit verliehn worden.
21.04.1733 **Sohn Corbinian Leizenberger** (V: Sebastian +, Weber; M: Magdalena +) oo **Theresia Pauknechtler** aus Inning (V: Michael +; M: Anna +).
02.05.1760 Corbinian Eizenberger, auf dem **Weber-Wastl Häußl**, 1/16 Hof, Hofmark Menzing, veranlei te Freistift.
29.10.1768 **Weberwastl Häußl**; **Georg Eizenberger**, Weber 1/16 Hof, de 29 Octl:ao.1768 (Hofübernahme).
15.11.1768 **Sohn Georg Leitzenberger** (V: Corbinian +, Weber; M: Theresia) oo **Maria Müller** (V: Johann, Bauer in Lenggries; M: Agatha).

noch Haus-Nr. 30: Weber

21.06.1800 ietzt **Joseph Leizenberger** ddto: 21. Juny 1800.

30.06.1800 **Sohn Joseph Leizenberger** oo **Anna Maria Schmidmayr** (V: Georg, Bauer vulgo Mayr in Pipping; M: Anna).

1811 halbgemauertes Haus, Wert 300 fl, Eintritt in die Brandversicherung am 21.09.1801, Jos. Leitzenberger, **Weber**.

25.07.1820 Am 25.n July 1820 erwirbt **Michael Nothhaas** das Anwesen durch Ehelichung der **Witwe Leitzenberger** um 450 f.

16.08.1820 Witwe Maria Leitzenberger, geb. Schmidmayr oo Michael Nothaas (* 01.09.1794 in der Rheinpfalz; + 08.02.1853 in Pasing;

V: Georg, Weber und Wirt in Bernried in der Pfalz; M: Margaretha Mollinger aus Hetzmannsdorf).

17.01.1835 Anmeldung No. 120 vom 17.01.1835; Brief No. 54 vom 20.01.1835: Michl Nothhaas, Weber, Hs.No. 30 zu Obermenzing tritt

seinen gemeinschaftlichen Besitz an sein **Eheweib Maria Nothhaas** ab.

22.04.1836 Anmeldung No. 217 vom 22.04.1836; Brief No. 168 vom 22.04.1835: Auf erfolgtes Ableben der Maria Nothhaas, Weberin,

Hs.No. 30 in Obermenzing, übernimmt die **Stieftochter Anna Leitzenberger** und deren **Bräutigam Anton Saumweber** das Gesamtanwesen.

02.05.1836 Maria Anna Leitzenberger (* 07.07.1814 in Obermenzing; V: Josef; M: Maria, geb. Schmidmayer) oo Anton Saumweber, Webermeister

(* 14.05.1802 in Obermenzing; V: Andreas, Bauer in Rieden bei Neuburg/Donau; M: Franziska Happ).

08.05.1836 Concessions-Urkunde: Dem Anton Saumweber, Weber und Söldners Sohn von Ried wurde durch landgerichtlichen Beschluß

vom 18ten April die Concession zum Betriebe der realen Leitzenberg'schen Webereigerechtigkeit in Obermenzing verliehen, und demselben durch gegenwärtige Urkunde zu seiner Legitimation attestiert wird. München, den 8t May 1836. Königliches Landgericht München.

03.04.1880 Der **Sohn Josef Saumweber** und **Braut Anna Lochner** von Biburg.

06.04.1880 Josef Saumweber (* 23.05.1850) oo Anna Lochner (* 29.09.1854 in Biburg; V: Leonhard).

06.10.1893 **Josef Saumweber** alleine auf Ableben der Anna, durch Rücklaßüberlassungsvertrag.

20.04.1909 **Josef Saumweber** und **Regina** in allgem. Gütergemeinschaft durch Ehevertrag.

13.10.1911 Franziska Saumweber, Gütlerstochter von Obermenzing, bis vor kurzem Köchin in München, Pfarrei Heilig Geist, verspricht

sich zum hl. Sacrament der Ehe mit Josef Margraf, Malergehilfe hier (in Pasing). Die Sponsalien wurden am 15. und 22. Okt. 1911 verkündet.

wohl 1923 **Jakob Schmitt**, Kanzleisekretär, verheiratet mit **Therese**, geb. Randelzhofer, erwirbt das Anwesen.

1923 Neubau des Hauses.

1928 **Witwe Therese Schmitt und Söhne**.

1930 Bewohner: Hermann Meinecke, Zeitungsvertreter; (Sohn) Dr. Jakob Schmitt, Arzt und Zahnarzt; Therese Schmitt, Hausverwalterswitwe.

1937 Wohnhaus-Anbau

1943 nun: **Therese Schmitt**, Witwe, geb. Randelzhofer.

1976 **Tochter** durch Erbschaft.

.....
.....
Heutiger Standort: (ehemals: Schirmerweg 98; dann: Carlhäuslweg 18; nun:) An der Würm 18

noch Haus-Nr. 30: Weber



Maria Anna Saumweber, geb. Leitzenberger
(* 07.07.1814; verheiratet ab 02.05.1836 mit Anton Saumweber)
(Quelle: Franz Schaehle: Die Hofmark Menzing, 1927; Tafel 99)



Josef Saumweber (Sohn von Maria Anna und Anton Saumweber; * 23.05.1850; er war lange Obermenzinger Gemeindediener)
(Quelle: Franz Schaehle: Die Hofmark Menzing, 1927; Tafel 97)

noch Haus-Nr. 30: Weber



Foto von vor 1928
Das Haus auf der Nordseite,
davor v.l.n.r.:
Margarethe Igl (Verwandte)
Jakob Schmitt, Kanzleisekretär
NN
Therese Schmitt, geb. Randelz-
hofer
NN
Die Kleinlandwirtschaft war das
"Steckenpferd" von Jakob
Schmitt.
(Quelle: Privatbesitz)



Ansicht des Hauses 2006
(Foto 13.05.2006: A. Thurner)